

Herausgeber: „Sozialistischer Verlag“ o. G. m. b. H.
Breslau 1, Nikolaistraße 49/50.

Schlesische

Arbeiter-Zeitung

Parteiblatt der Unabhängigen Sozialdemokraten.

Belegpreis: Die Schlesische Arbeiterzeitung über deren Raum 0,90 Mk., außerhalb 1,00 Mk.
Wochen- und Monatspreise: Familienkreise und Vereinsabonnements 0,80 Mk.
Kellern: Die Schlesische Arbeiterzeitung über deren Raum, hinter Text 3.- Mk.

Das internationale Proletariat für Sowjet-Rußland!

Spanien vollzieht den Anschluß an die dritte Internationale.

Man meldet aus Madrid, daß das Nationalkomitee der spanischen sozialistischen Partei in seiner letzten Sitzung die Frage der Beteiligung an der geplanten Berner Konferenz besprochen hat. Es wurde eine Resolution angenommen, die jede Beteiligung an derartigen Konferenzen ablehnt, da zwei spanische Delegierte, die sich gegenwärtig in Rußland befinden, von der Partei den Auftrag erhalten haben, alle nötigen Schritte für den Anschluß der spanischen sozialistischen Partei an die dritte Internationale zu unternehmen.

Die amerikanischen Arbeiter für Sowjetrußland.

In New York fand kürzlich eine Konferenz statt, auf der 1,2 Million gewerkschaftlich organisierter Arbeiter vertreten war. Eine Resolution wurde angenommen, die von der Regierung der Vereinigten Staaten die sofortige Aufnahme der Handelsbeziehungen zu Sowjetrußland fordert. Ferner wurde eine Kommission von 25 Mitgliedern gewählt, deren Vorsitzender Hillmann vom Schneiderverband ist. Die Kommission soll ein Zusammengehen mit den europäischen Arbeitern in der russischen Frage in die Wege leiten.

Pariser Demonstration für Sowjetrußland.

Letzten Sonntag fand im Wagramaal eine gewaltige Massenversammlung des Pariser Proletariats für den Frieden mit Sowjetrußland statt. Die Sprecher, von denen Charles Rappaport und Paul Boncour besonders bemerkenswerte Reden hielten, geißelten die reaktionäre Politik Frankreichs, das nun „seiner herrlichen Vergangenheit zum Trotz, eine verfehlmte Nation geworden sei.“ Eine Resolution, die die Umtriebe der Regierung brandmarkt, die unverzügliche Freilassung der wegen Verhinderung gegen die Sicherheit des Staates ungerichtet eingekerkerten Genossen fordert und den russischen Brüdern jubelt, wurde einstimmig angenommen.

Weißer Terror in Spanien.

Die spanische Regierung versucht mit allen Mitteln der Gewalt, die mächtig fortschreitende Revolutionierung der spanischen Arbeiterschaft aufzuhalten. Natürlich mit einem Erfolge, der ihren Bemühungen durchaus entgegengesetzt ist. Unterstützt wird sie von der spanischen reaktionären Presse, die ganz nach dem Muster der Abenteuer von einer „Roten Armee“ faselt, die eine Schreckensherrschaft gegen alle Bessergestellten ausübt. Auch hier ist das Gegenteil richtig! Nach den Meldungen derselben Zeitungen hat die Regierung bisher allein anlässlich des großen Streiks in Barcelona rund 100 Verhaftungen vorgenommen. Besonders schamlos ist die Hege gegen den Führer des Arbeiter-Syndikats, Genossen Salvador Segur, auf den die weiße Meute förmliche Freijagden veranstaltet!

Genossin Panthurst verurteilt.

Siwia Panthurst, die Herausgeberin des „Workers Dreadnought“, ist von den englischen Gerichten zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil sie einen kommunistischen Aufruf an die Soldaten und Matrosen gerichtet hat. So sieht es mit der Meinungsfreiheit in dem demokratischen England aus, das allen kontinentalen unglücklichen Tyranen immer als ein Musterland der Demokratie und Freizügigkeit geriet wurde. Das strenge Urteil gegen Genossin Panthurst beweist zur Genüge, wie die englische herrschende Klasse die kommunistische Propaganda fürchtet.

Die Wahrheit über die blutigen Vorgänge in Bologna.

Ueber die Ereignisse in Bologna am 22. November lagen bisher nur die entstellten Berichte vor, die von bürgerlicher und italienischer Regierungsseite ausgingen. Erst jetzt stellt es sich heraus, daß damals die Weißgardisten einen schändlichen Streich gespielt haben. In Bologna hatten bei den städtischen Wahlen die Sozialisten die Mehrheit errungen und am 22. November sollte in Rathaus die feierliche Uebernahme der städtischen Geschäfte durch die Sozialisten erfolgen. Zugleich war eine friedliche Kundgebung der Arbeiterschaft vor dem Rathaus geplant. Am Nachmittag des 22. November vollzog sich zunächst alles

planmäßig: Die Stadtverordneten tagten im Rathaus und wählten in aller Ruhe den Genossen Gnudi, einen Eisenbahnarbeiter, zum Bürgermeister. Auf dem Rathaus wurde die rote Fahne gehißt, und Genosse Gnudi trat hinaus auf den Balkon des Rathauses, um an die große dort angesammelte Menschenmenge eine Ansprache zu halten. In diesem Augenblick tauchte eine Schar von bewaffneten Anhängern der bürgerlichen Geheimorganisation auf und begann auf die versammelten Arbeiter Revolvergeschüsse abzugeben, zugleich wurde auch hinauf auf den Balkon geschossen, wo der neue Bürgermeister stand. Auf dem Platz entspann sich heftiger Kampf. Als man im Sitzungssaal der Stadtverordneten bemerkte hatte, was draußen vorging, entstand eine ungeheure Aufregung. Ein unbekannter Mann aus dem Zuschauerraum erhob sich und gab Revolvergeschüsse auf die bürgerlichen Stadtverordneten ab, von denen zwei getötet wurden. Darauf griffen dann Gendarmerie und Polizei ein, räumten den Platz vor dem Rathaus und besetzten das Rathaus selbst. Die Gesamtzahl der Opfer des Tages ist: 8 Tote und 50 Vermundete, meist Proletarier.

In seinen Betrachtungen über diese Vorgänge weist der „Kontin“ auf die Nichtigkeit der formalen Demokratie hin: Das Bürgertum greift zur Gewalt, sobald das Proletariat auch auf die friedlichste Weise in der Welt, durch den Stimmzettel, eine Machtposition erringt. Auch in Bologna hat es sich trotz der Wahlmehrheit gezeigt, daß der Klassenkampf in Italien immer deutlicher die Form des Bürgerkrieges annimmt.

Eine menschenwürdige Originaltype.

Vor einigen Tagen sprach in Berlin vor rechtssozialistischen Funktionären der Sekretär der zweiten Internationale und Wahlverwandter der deutschen Hilferdinge, Herr Camille Huysmans aus Brüssel. Aus dem köstlichen Fluß seiner Rede, die sich insbesondere auch über die müsterhaft demokratischen Verhältnisse in der Tschechoslowakei verbreitete, greift das führende Organ der tschechischen Linken, der Reichsberger „Vorwärts“, einige besonders hanebüchene Wahrheitsverdrehungen heraus und schreibt dazu:

„So sind sie nämlich die sogenannten Sozialisten der zweiten Internationale. Sie reisen in der Welt herum, lassen sich was auffchwagen und quatschen dann den blühendsten Unfuss zusammen. Beweis: Camille Huysmans, der Sekretär der zweiten Internationale. Er war in Prag und hat sich von Lufar was auffchwagen lassen. Dann ließ er sich für den Berliner „Vorwärts“ anstrafscheln. Er verteidigt, entschuldigend die Prager Krawalle, lobt den Präsidenten Masaryk, schwört über Demokratie und andere schöne Dinge. In der Tschechoslowakei erblickt er ein Idealland der Demokratie, denn, so behauptet er wörtlich, hier gebe es keine Bürokratie, keinen Militarismus, keinen Großgrundbesitz! Uns fehlt der parlamentarische Ausdruck für eine solche Offenbarung von politischer Blindheit. Und solche oberflächliche Reiseschwäger, denen das ABC politischer Kritik fehlt, non marxistischer gar nicht zu reden, wollen die Führer der Internationale sein!“

Die tschechische „Volkszeitung“ in Komotan schreibt zu demselben Kapitel und bemerkt u. a.:

„Geradezu ungeheuerlich ist der Vär, der Herr Huysmans über die herrliche „Demokratie“ ausgehoben worden ist: Wir hätten keinen Militarismus! Dabei werden für diesen Zweck über zweiundeinhalb Milliarden ausgegeben. Es handelt sich durchweg um Märchen. Unserem Kampf ist mit solchen leichtfertigen „Informationen“ des Auslandes ein schlechter Dienst erwiesen worden.“

Wir haben diesem Charakterbilde nur die Bemerkung hinzuzufügen, daß die Antisozialisten aller Lager ohne Ausnahme sich auf die Huysmansche Manier in verblüffend leichtgläubiger Weise über die Verhältnisse Sowjetrußlands unterrichten lassen, versteht sich, nicht wie in der Tschechoslowakei von den „Regierungssozialisten“, sondern im Gegenteil von ihren Antipoden. Das Resultat aber, das in beiden Fällen mit der treuherzigen Vericherung der absolutesten Zuverlässigkeit und einigen Seitenhieben gegen die Prinzipien der kommunistischen Internationale veröffentlicht wird, ist auch gleichviel wert.

Eine christliche Arbeiterpartei?

In allen Wendungen der deutschen Revolution, die Parteien zerschlug und entstehen, erstarken und zusammenbrechen ließ, ist eine Partei scheinbar unbeeinträchtigt geblieben, das Zentrum. Eine Namensänderung in „Christliche Volkspartei“, die sich jedoch nicht durchsetzte, war hier zunächst die einzige Folge des Novembere Zusammenbruches, und auch als späterhin die „Bayerische Volkspartei“, die konterrevolutionäre Bauernpartei des Dr. Heim, sich abspaltete, wurde das Zentrum seiner Wählerzahl nach nicht wesentlich geschwächt. Während die übrigen Parteien der alten sozialdemokratisch-bürgerlichen Regierungskoalition große Verluste erlitten, während die übrigen Mittelparteien geschwächt wurden, sich im Verlaufe der Revolution auf der Rechten und der Linken die Klassen sammelten und schroff gegenüberstellten, behielt das Zentrum, die ausgesprochenste Partei der Mitte, nahezu seine bisherige Stärke.

Doch dieser Stillstand in dem Strom der realistischen Scheidung zwischen Revolution und Konterrevolution war nur ein scheinbarer. Die Verschärfung der Klassegegensätze wirkte sich im Zentrum innerhalb des Parteiramens aus, indem ein rechter und ein linker Flügel immer weiter sich von einander entfernten. Während rechtsstehende Kreise des Zentrums, getragen von süddeutschem Großgrundbesitz und von Großindustriellen vom Schlege Thyllens, sich mehr und mehr den Deutschnationalen näherten, berührte die Linke, die sich auf die dem Zentrum folgende katholische Arbeiterschaft, auf die christlichen Gewerkschaften stützt, sich zeitweilig mit der Sozialdemokratie. Nachdem in der ersten Zeit der Revolution der linke Flügel, die Erzberger und die Stegerwald, in der Führung des Zentrums den Ausschlag geben, wandte sich die Partei mit der fortschreitenden Konsolidierung der bürgerlichen Herrschaft, mit dem Ausscheiden der Sozialdemokraten, als Lafaien, deren man nicht mehr bedurfte, aus der Regierung, mehr und mehr nach rechts. Ein Markzeichen auf diesem Wege bildete der Erzbergerprozess, der den fähigsten Führer der Zentrumslinken diskreditierte.

Unter dem Eindruck dieser Rechtsentwicklung nun will man offenbar in den Kreisen der christlichen Arbeiterschaft daran gehen, den Parteiramens des Zentrums zu sprengen und eine eigene Partei auf der Grundlage der christlichen Gewerkschaften zu errichten. Bereits auf der letzten Sitzung des Reichsausschusses der Zentrumspartei ist es zu regen Auseinandersetzungen gekommen, und nunmehr hat der Kongress der christlichen Gewerkschaften unter Führung des Ministers Stegerwald die ersten Schritte zum selbständigen politischen Auftreten getan. Ein parlamentarischer Komitee wurde gebildet und eine eigene Tageszeitung soll geschaffen werden. Damit ist mit der Auflösung des Zentrums ein Anfang gemacht. Mit der Auflösung jener Partei, die so lange die widersprechendsten Gegensätze in sich vereinte mit dem Band der gemeinsamen Konfession. Die sozialen Notwendigkeiten sind härter als Küster, Pfarrer und Dorfschullehrer, und die christlich-demokratische Partei, deren Gründung man ins Auge faßt, soll sich keineswegs nur auf katholische Kreise stützen. Sie muß, wenn sie das alte Zentrum vernichtet, damit zugleich die Illusion einer Partei auf religiöser Grundlage vernichten und an ihre Stelle offen das soziale Interesse setzen.

Dieser Ursprung einer christlichen Arbeiterpartei aber würde zugleich den Hebel zu ihrer eigenen Ueberwindung enthalten. Haben die christlichen Arbeiter ihr Klasseninteresse, ihren Gegensatz zu Kapital und Konterrevolution einmal durch die Trennung vom alten Zentrum als Triebfeder ihrer Politik anerkannt, so müssen sie die ihren Klasseninteressen widersprechende unternehmerstrome Politik der christlichen Verbände bald durchschauen und zum Klassenkampf, zur Revolution sich bekennen.

Eine christliche Arbeiterpartei nach dem Sinne der Stegerwald und Jambusch, deren mögliche Gründung heute schon von der Presse des Großkapitals freudig begrüßt wird, wäre der Beginn einer neuen demokratischen Mittelpartei, die sich stützt auf die nichtsozialistischen arbeitenden Massen. Eine solche Partei müßte sich in der praktischen Politik treffen mit der Sozialdemokratie, nur würde sie anstelle der passivistischen offenen nationalitätliche, anstelle der sozialistischen offenen die

habe Phrase seien. Stützt sich die Sozialdemokratie, die Scheinsozialisten, auf die arbeitgemeinschaftliche Gewerkschaftsarbeit, die ihre Kassenrolle für das Kapital mit dem Doppelselbstentwurf zum Klassenkampf verhält, so wird die neue Partei sich stützen auf die christlichen Gewerkschaften, die ihren arbeitstheoretischen Charakter offen betonen. In der Praxis ist die gemeinsame Linie bereits gefunden: die Arbeitsgemeinschaft mit den Unternehmern und der Sozialisierungsschwundel, den die Inbusch gemeinsam mit dem Hue und Regen inszenieren.

So müßte die neue Partei, die dieselbe Politik der kapitalistischen Kassen, nur weniger verlogen wie die Sozialdemokratie, treiben würde, auch ein ähnliches Schicksal erwarten wie die Sozialdemokratie, wie jede demokratische Mittelpartei, die offen oder heimlich die Proletarier abhalten will von der Sammlung zum entscheidenden Kampf im Lager der Revolution unter dem Banner des Kommunismus: Sie müßte untergehen im Verlaufe der Revolution, zertreten werden von den Massen der revolutionären Arbeiterklasse im Endkampf zwischen Kapital und Arbeit.

Republik Deutschland

Waffendurchsuchungen in Hamburg.

Melbung: Die Waffendurchsuchungen der Wohnungen durch die Ordnungspolizei haben Freitag vormittag nach Verfügung des Entwaffnungskommissars eingesetzt. Es wurden die Stadtteile Uhlenhorst und Hammerbrook durchsucht. Unter Leitung eines Majors nahm je eine Hundertschaft die gründliche Durchsuchung der Wohnungen nach Militärwaffen vor. Sämtliche Strahenzüge waren durch Mannschaften der Polizei abgesperrt. Ueber das Ergebnis der Durchsuchung, die sich bis in die späten Abendstunden erstreckte, ist hier noch nichts bekannt.

In seinem letzten Sammelbericht über die Zahl der angemeldeten Waffen teilte der Entwaffnungskommissar vollen Stoff mit, daß unverzüglich mit der Einziehung der angemeldeten und den Hausjungen nach nicht angemeldeten Waffen begonnen wurde. Die obige Hamburger Meldung stellt nun wiederum ganz klar den Charakter des Entwaffnungsgesetzes als Schutzgesetz für die bewaffneten reaktionären Garden, zumal der agrarischen Konterrevolution heraus. Anstatt auf dem platten Lande mit den Durchsuchungen zu beginnen und so den Kontrast der überreichlich gefüllten Waffenarsenale, die eine behändige „Gefährdung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit“ darstellen, abzunehmen, läßt man die östlichen Herrschaften ungeschoren. Dafür aber wird das Gezeck bemüht, um neue Beweise für Zuchturteile gegen Arbeiter zu schaffen, was es bemüht, um der Öffentlichkeit über die Stärke der bewaffneten Reaktion Sand in die Augen zu streuen. Sollte oder wirklich einmal der Versuch unternommen werden, die Geschosse auf Militärwaffen zu kontrollieren, so wollen wir schon jetzt tauend gegen eins, daß nichts gefunden werden wird.

Stinnes, der Hochverräter.

Der Sonderberichterstatter des Pariser linksrepublikanischen Blattes „Devoir“, Stephan Balot, erzählt n. a., er habe in führenden Bergarbeiterkreisen des Ruhrreviers mehrfach vernommen, daß Stinnes in Spaa auf die Befestigung des Ruhrreviers durch die Alliierten geradezu hingewirkt habe, weil er hoffe, unter dem Schutze der französischen Bajonette nicht ohne die zurechnenden politischen und wirtschaftlichen Mitspracherechte der Arbeiterklasse entzünden, sondern sich konnig die Alleinherrschaft in der Kontrolle der Kohleproduktion erlangen zu können. Dies hätte ihm

in der entscheidenden Sitzung der deutschen Delegierten in Spaa Dr. Walter Rathenau ins Gesicht gesagt.

Der Berichterstatter wollte nun nicht diese schwerwiegenden Angaben verwerfen, ohne vorher mit Rathenau persönlich Rücksprache zu nehmen. Er suchte diesen auf, setzte ihm auseinander, was man ihm in den Bergarbeiterkreisen über die Haltung von Stinnes in Spaa und über den schweren Zusammenstoß zwischen Stinnes und Rathenau erzählt hatte und fragte ihn, was daran Wahres sei. Rathenau antwortete zwar etwas diplomatisch, doch ohne dieser Schilderung irgendwie entgegenzutreten, er habe Herrn Stinnes damals nicht sagen wollen, daß er ein schlechter Deutscher sei, sondern nur, daß es eben in Westdeutschland Industrie gäbe, denen eine militärische Besetzung als eine nicht ungünstige Zukunftsperspektive erscheine.

In eingeweihten Kreisen waren diese Vorgänge in Spaa bereits bekannt. Doch ist es das erste Mal, daß die Frage, ob Herr Stinnes damals die Besetzung gewollt habe oder nicht, öffentlich gestellt und von einer beteiligten Persönlichkeit wie Rathenau bejaht wird.

Der Kapitalist kennt kein Vaterland, er kennt nur den Profit, um dessen willen wird er glattweg zum Hochverräter — siehe Hugo Stinnes.

Internationale Kundgebung am 15. Januar, dem Todestage Rosa Luxemburgs und Karl Liebknechts.

Wie im letzten Jahr, so rief auch dieses Jahr die kommunistische Jugend-Internationale alle revolutionären Jugend-Organisationen auf, in Gemeinschaft mit den revolutionären Parteien und Organisationen ihrer Länder am 15. Januar, dem Todestage Rosa Luxemburgs und Karl Liebknechts, überal Versammlungen und Kundgebungen zu veranstalten. Die Aktion verdient die Aufmerksamkeit und Unterstützung aller kommunistischen Parteien und revolutionären Organisationen.

Der Ernährungsminister Hermes, das Instrument der Agrarwucherer.

Die Presse meldet: An eine Erhöhung der Brotration ist nicht zu denken. An Stelle der 1 1/2 Millionen Tonnen Auslands-Weizen, die nach der Angabe von Hermes für die Sicherung der Versorgung nötig sind, werden 3 Millionen Tonnen gebraucht. Die Kosten hierfür werden auf 15 Milliarden geschätzt, die man nicht hat.

Wenn dann aber weiter in den Meldungen gesagt wird, daß der Ernährungsminister den Vorschlag gemacht hat, den Ankauf des gesamten Auslandsgetreides zu monopolisieren, dafür aber das gesamte Inlandsgetreide freizugeben, weil seiner Ansicht nach der Handel besser als irgendwelche Stellen im Lande sei, das von den Landwirten nicht abgelieferte Getreide auf den Markt zu bringen, so ist das ein geradezu verbrechender Plan. Denn jedermann weiß, daß das nicht der Fall ist und eine so ungeheure Steigerung der Preise eintreten würde, daß es den Massen unendlich wäre, dann noch Brot zu kaufen.

Die jetzigen Absichten von Hermes entsprechen aber den Forderungen, die der Agrarminister Köstler aufgestellt hat. Köstler behält, Hermes gehorcht.

Der „unpolitische“ Bürgerrat.

Die „Freiheit“ berichtet: Unserem Genossen in Elberfeld ist es gelungen, eine große Spitzelzentrale aufzudecken. Der dortige Bürgerrat steht in enger Verbindung mit der Orgesch, der Walter-Sumarilla in Münster und mit den reaktionären Offizieren der Reichswehr und der Spaa. Der Bürgerrat gibt in Elber-

feld für das Buppertal den „Bürgerwärters“ heraus, ein Festblättchen schlimmster Sorte. Für dieses Blatt wurde vor einigen Monaten ein Akquisiteur gesucht. Es meldete sich ein Kaufmann aus Hamburg, der zur Syndikalistischen Bewegung gehörte. Diesem wurde sehr bald das Angebot gemacht, gegen gute Bezahlung Spitzeldienste zu leisten. Er erhielt einen Ausweis als Kriminalwachmeister der Sicherheitspolizei und bekam den Auftrag, die Papiere seines Logiswirtes, ebenfalls ein Syndikalist, zu entwenden. Durch einen zweiten Ausweis wurde er vor Verhaftungen geschützt, wenn er bei Einbrüchen im Interesse des Bürgerrates erwischt wurde. Angeblich schmiedete der Bürgerrat nach schwarzen Listen der Kommunisten, um durch die Veröffentlichung solcher Produkte den Geschäftslenten Angst einzujagen und sie zu Zahlungen für den Bürgerrat zwingen zu machen. Die weitere Aufgabe des Spitzelgarnes des Bürgerrates war, Führer der sozialistischen Arbeiterbewegung in Weingelage mit Weibern zu verwickeln, damit man sie in der Öffentlichkeit herunterreißen könne. Der Bürgerrat beschäftigte insgesamt 150 Agenten, davon 50 bis 60 in Elberfeld-Barmen, von diesen sind 15 bis 20 Angestellte der Sicherheitspolizei. Der Bürgerrat hat auch eine besondere Liste von Geiseln aufgestellt, die bei dem Rechtsputsch verhaftet werden sollen. Es sind zumeist bekannte Arbeiterführer.

Der Chefagent des Bürgerrates heißt Jung; er ist in der R. A. P. D. organisiert, gehörte auch der U. S. P. D. an und hatte die Aufgabe zu erfüllen, bei der Spaltung der Partei kräftig mitzuwirken. Der Bürgerrat hat auch seinerzeit den Putsch in Weibert organisiert. Der Spitzel Zeffow, Mitglied der R. A. P. D., bekam dafür vom Bürgerrat 2500 Mark. Auch der Vorsitzende der R. A. P. D., Stendeback, stand im Dienste des Bürgerrates. Außerdem unterhielt er Beziehungen mit der Orgesch. Er ist inzwischen flüchtig geworden und aus der R. A. P. D. ausgeschlossen worden. Die Spitzel wurden gut bezahlt. Sie erhalten außer festem Gehalt noch Spesen, so daß sich ihre monatlichen Gesamtbezüge auf etwa 3000 Mark belaufen.

Wichtig ist nun folgendes: Der Bürgerrat, der in allen Städten Zweigstellen hat, gibt vor, eine unpolitische Organisation zu sein. In Wirklichkeit steht er auf monarchistischem Boden, er arbeitet Hand in Hand mit der Orgesch, unterstützt sie durch riesige Geldmittel, die er sich zusammewbelt und organisiert durch seine Spitzelgarnen Putsche, wie der Elberfelder Fall zeigt. Daß er auch mit der Mordeliga in engen Beziehungen stand, ist durch die Zeugenaussagen im Prinzprozeß eine gerichtliche Tatsache geworden.

Die Gauner finden sich zusammen.

Sie haben sich gefunden: Escherich hat die Verbindung mit Trebitsch-Vincola dem englischen Agenten und Finanzmann der Rapp-Regierung, aufgenommen. Escherich, der Herrscher Bayerns, ist damit auch von der internationalen Finanz latäglich und formell als das Haupt der deutschen Gegenrevolution anerkannt worden. Und um ihn sammeln sich im Befolge Trebitsch-Vincolas alle die Großen der deutschen Gegenrevolution, Leutnant Krosch, Leutnant Marau, Oberst Bauer usw.

Dem deutschen Proletariat bleibt nur übrig, gegen die wachsende Gefahr, die ihm von der immer frecher auftretenden Gegenrevolution droht, sich so schnell wie möglich in wachvollen Selbstschutzorganisationen zu formieren. Die Escherichleute handeln. Es ist höchste Zeit, daß auch die deutsche Arbeiterklasse zu handeln beginnt.

Die Entschädigung der Kapitalisten.

Wie die „Dona“ erfährt, werden dem Reichstag demnächst drei Gesetzesentwürfe zugehen, die zum Gegenstand haben: Den Erlaß der durch die Abtretung deutscher

Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft.

von Friedrich Engels.

(Fortsetzung.)

Diese Auffassung entspricht ganz einer Zeit, wo in Frankreich die große Industrie und mit ihr der Gegensatz von Bourgeoisie und Proletariat eben erst im Entstehen war. Hier war Saint Simon besonders liebt, ja lieb: es ist ihm überall und immer ganz zu tun um das Glück der „plebeuses und immanen Klasse“ (la classe la plus nombreuse et la plus pauvre).

Saint Simon stellt bereits in seinem Genie'schen Briefen den Satz auf, daß „alle Menschen arbeiten sollen“. In derselben Schrift weiß er schon, daß die Herrschaft der bestbezahlten Klassen war. „Seit er“, rief er ihm zu, „was sich in Frankreich ereignet hat zu der Zeit, als Gironde herrschte dort herrschte, für haben die Pariser ein Recht.“ Die französische Revolution aber als einen Klassenkampf, und zwar nicht die gleiche Zeit mit der Gironde, sondern zwischen Adel, Bürger und Plebejus. Was im Jahr 1802 eine höchst geniale Entdeckung. 1816 erklärt er die Formel für die Herrschaft von der Revolution, und sagt, wenn das größte Verbrechen der Politik in der Dekadenz. Dem Herrn die Erkenntnis, daß die Plebejus die Lage der Plebejus der plebejischen Staatsweise ist, was er in Rom schon sagt, so ist doch die Ueberwindung der plebejischen Regierung der Menschen in eine Verwaltung von Dingen und eine Lösung von Plebejusproblemen, alle die Revolutionen mit ihm und ihm zugehörigen „Utopien des Genies“ für sich hat entgegen. Mit gleicher Ueberzeugung hat sein Anhänger geschrieben er 1814, unmittelbar nach dem Siege der Bourbonnen in Paris, und nach 1815, während des Kampfes der plebejischen Lage, die Aktion Frankreichs mit England und in dieser Zeit beide Länder mit Deutschland als einzige Gewähr für die gründliche Umwälzung und den Frieden Europas. Ueber den Kampf von 1815 zu verfolgen und den Sieg von Waterloo, sagt er: „Ich habe in der Zeit den Kampf mit dem plebejischen Genie.“

Denn zu der Zeit Simon eine geniale Weise des Denkens erweist, vermöge deren fast alle nicht wenig kloumische Gedanken der späteren Sozialisten bei ihm im Keime enthalten sind, so finden wir bei Fourier eine echt fröhengegeisterte, aber damals nicht minder tief eindringende Kritik der bestehenden Gesellschaftsstände. Fourier nimmt die Kontraste, ihre begrenzten Prophezeien von der und ihre interesselosen Subjekte von nach der Revolution beim Wort. Er hebt die materielle und moralische Mängel der bürgerlichen Welt unerbittlich auf, er hält dazwischen sowohl die gleichzeitigen Begründungen der früheren Kapitalisten von der Gesellschaft, in der nur Verstand herrschen werde, von der alles beglückende Fortschritt, von der ganzheitlichen menschlichen Bevölkerungsmöglichkeit, wie auch die katastrophalen Nebenwirkungen der gleichzeitigen Bourgeois-Verdrossen; er weiß noch, wie der bürgerlichen Plebejus überall die erbärmlichste Wirklichkeit entzündet, und überhäuft dies erregende Fiasko der Plebejus mit beständigem Spott. Fourier ist nicht nur Kritiker, keine ruhig liegende Natur, sondern ein vollkommener, und zwar ein Mann der großen Gefühle aller Zeiten. Die mit dem Niedergang der Revolution empfindende Scheitlungspeinlichkeit rief ihn die allgemeine Kränklichkeit des menschlichen Geistes zu überwinden. Fourier ist nicht nur ein großer Mensch, sondern ein großer Genie. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus und der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung der Plebejus der Gesellschaft. Er hat eine große, ungeheure Vorstellung der Plebejus in der bürgerlichen Gesellschaft. Er spricht es ganz aus, daß in einer gewissen Gesellschaft der Grad der menschlichen Genies und der Plebejus der allgemeinen Geniespeinlichkeit ist. Ein größeres oder kleineres Genie in seiner Aufhebung

Heute Bildungsabend! Erscheinen Pflicht!

Reichsgebiete entstandenen Schäden (Verdrängungs-
schädengesetz) den Ersatz von Kriegsschäden in den
ehemaligen deutschen Schutzgebieten (Kolonialschäden-
gesetz), den Ersatz von Kriegsschäden im Auslande
(Auslandsschädengesetz).

Es ist die alte, bewährte Praxis der „freiesten Repu-
lik“: die besitzenden Schichten, die während des Krieges
Vermögenseinbußen erlitten, werden dafür von ihr voll
entschädigt. Die Millionen von proletarischen Kriegs-
teilnehmern aber und kleinen Handwerksleuten, die vollständig
ruiniert wurden, entschädigt kein Mensch. Und die Hundert-
tausende von Kriegsstrüppeln und Millionen von Kriegs-
waisen und Waisen können betteln gehen, wenn sie hungrig
sind. Denn die Rentenentschädigungen langen nicht zum
Notdürftigsten! Die Hauptsache ist, daß die Kapitalisten zu
ihrem Rechte gelangen, die Arbeiter brauchen keine Ent-
schädigung. Für sie ist die Drgesch da!

Die Arbeitsgemeinschaft auf dem Lande.

Die Unternehmer befinden sich in der Offensive gegen
die Arbeiterkraft. Sie nützen die zunehmende Arbeitslosigkeit
zu Lohnbrückereien, die Absatzkrise zu Ausperrungen aus.
Daß die Agrarier gewillt sind, sich dieser Offensive anzu-
schließen, geht hervor aus einem Beschlusse des Reichsverbandes
der deutschen land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeberver-
einigungen, der besagt:

„Die Arbeitslöhne haben in der Landwirtschaft eine
Höhe erreicht, daß sie die Aufrechterhaltung der Intensität
unserer Erzeugung beeinträchtigen. Eine weitere Steigerung
kann nicht ohne weitere Erhöhung der Erzeugnispreise ein-
treten. Dies wird bei allen künftigen Lohnverhand-
lungen zu berücksichtigen sein.“

Die Landarbeiter, nach wie vor die schlechtestbezahlte
Schicht des deutschen Proletariats, können hieraus den Bau-
ferroff der arbeitgemeinschaftlichen Politik des Landarbeiter-
verbandes ermessen. Ihre Löhne sollen gedrückt werden,
wenn aber die Lohnhöhungen durchsetzen wollen, so müssen
sie sie erkämpfen durch eine Steigerung der Lebensmittelpreise,
eine erhöhte Bewässerung des Industrie- und
Landesproletariats, die wieder auf die
Landarbeiter zurückfallen. Gegen die schamlose Ausbeutung
des Landproletariats, gegen die schamlose Ausbeutung des
Stadtproletariats, gegen die arbeitgemeinschaftliche Ge-
werkschaftsbürokratie, die beide unterstützt, muß die Arbeiter-
kraft in Stadt und Land gemeinsam den Kampf führen.

Das nationale Erwachen.

Reibung: Wegen des bekannten Zwischenfalls in Eug-
laxen hat der Reichswehrminister dem Vorsitzenden der
interdizitrierten Marinekontrollkommission öffentlich sein Be-
dauern ausgedrückt und Bestrafung des Schuldigen
angekündigt. Die Kontrollkommission hat in einem Schreiben
an das Auswärtige Amt vom 25. November erklärt,
sie damit nicht begnügen zu können und hat folgende
Forderungen aufgestellt:

1. Entschuldigung der deutschen Regierung.
2. Sofortige Entlassung und strenge Bestrafung des
Zeugnis-Kommandanten. Diese Bestrafung soll dem Kom-
mandanten in Gegenwart der vier beteiligten Entente-Offiziere
verkündet werden.
3. Eingehende Untersuchung des Zwischenfalls zwecks
Verhaftung und Bestrafung der Hauptschuldigen.
4. Zahlung von 20.500 Mark Ersatz für die beschä-
digten Uniformen.

Die Eisenbahner-Bewegung in Rheinland- Westfalen.

Die Korrespondenz „Dena“ meldet: Die Krisensituation
in der Eisenbahnerschaft des Industriegebietes hat jetzt ihren
Höhepunkt erreicht. Die Gaukonferenz, die am 31. Ok-
tober d. S. stattfand, hatte Forderungen aufgestellt, die
nach Auffassung der Gauleitung keineswegs als übertrieben
anzusehen sind. Denn selbst bei Erfüllung dieser Forde-
rungen würde knapp für alle Besoldungsgruppen das
Existenzminimum erreicht, das nach Berechnungen des be-
kanntesten Statistikers Dr. Kuczynski für den Monat September
mit 1287,50 Mark für eine Familie mit zwei Kindern an-
zusehen war. Dagegen haben ältere Eisenbahnbeamte noch
bis in die letzte Zeit hinein ein Monatseinkommen von nur
500—600 Mark. In einer Eingabe wurde formell der
Regierung mitgeteilt, daß die Gauleitung beauftragt sei, im
Monat November eine neue Gaukonferenz einzuberufen, um
die Antwort der Regierung auf die Forderungen zu hören
und dann über geeignete Maßnahmen für die nächste Zeit
zu beraten. Da nun bis jetzt die Regierung noch keinen
offiziellen Bescheid gegeben hat, ist die Gauleitung der Ge-
werkschaft Deutscher Eisenbahner in Eisen an ihre Gewer-
kschaftsleitung herangetreten mit der Forderung, gemeinsam
mit den anderen Organisationen, dem Deutschen Eisenbahner-
verband, dem Allgemeinen Eisenbahnerverband und der
Reichsgewerkschaft zu beschließen, unter ihren Mitgliedern
eine Uraktion einzuzeichnen über Einleitung der letzten
gewerkschaftlichen Mittel, um den berechtigten Forderungen
gehörten Nachdruck zu verleihen.

Silberding, die Hoffnung der Börsenjobber.

Am 23. November des Jahres hat die deutsche Bilanz in
den letzten Tagen in den Börsenkapitälern und Devisen-
märkten der Welt den Charakter der Agitation angenommen.
Dieser Charakter ist der Bedeutung der unerwarteten Höhe
des Markts, was eine besonders hohe Beste herans-
bringt, weil sie politisch nicht uninteressant ist. In einem
langen Leitartikel der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ vom
18. November wird den „schwankenden Markts“ fadet sich
folgende Stelle:

„Der Parteitag in Halle hat immerhin den Beweis
erbracht, daß es nur geringe Teile des deutschen Prole-
tariats sind, die sich der sozialen Irrlehren Moskows
zu unterwerfen gedenken. Die Entscheidung wird sicherlich
viel dazu beigetragen haben, das Vertrauen des Aus-
landes in die wirtschaftliche Erstarung Deutschlands zu
kräftigen.“

Die Silberdinge haben es weit gebracht. Ihr Kampf
gegen die Moskauer Irrlehre beseitigt den Börsenjobbern das
Baug: Alptrücken. Die Devisenschieber können es in
Prozent ausdrücken, wieviel ihnen Silberding und seine
Partei wert sind.

Scheidemann — der Retter gegen den Sozialismus.

Scheidemann verfaßte für das „Raffler Volksblatt“
einen Artikel, dem mir nachfolgende charakteristische Sätze zum
ewigen Ruhme des Scheidemann entnehmen:

„Wenn wir paar Volksbeiräte in den Monaten No-
vember 1918 bis März 1919 ebenfalls Mitglied benommen hätten, wie
die „Raffertreuen“ am 9. November (vgl. „Held Wehr“), dann
wäre Deutschland seit nahezu zwei Jahren vollständig bolsche-
wisiert. Wir haben aber standgehalten, haben durchgängig mo-
nate lang unser Leben Tag für Tag riskiert, um unser von den
„Raffertreuen“, Konservativen und Nationalliberalen in den Krieg
und ins Danerelend geheftetes Vaterland wenigstens vor dem
Bolschewismus zu bewahren. Das ist unser Verdienst und
dafür haben uns zahlreiche Menschen gedankt. Wer nicht direkt zeit-
lich ins Irrenhaus ist, weiß was mir geleistet haben. Warum der fan-
tastische“

Achtung! Kriegsbeschädigte!

**In die kommunistischen Funktionen
im Internationalen Bund!**

Genossen und Genossinnen!

Durch unsere wiederholte öffentliche Kritik hat sich die Bundes-
leitung des „Internationalen Bundes der Kriegsooper“ endlich
veranlaßt gesehen, zur Frage der dritten Internationale Stellung
zu nehmen und eine Gau-Konferenz nach Berlin auf
Sonntag, den 5. Dezember, vormittags 9 Uhr
einzuberufen.

Aus der Einladung der Bundesleitung geht hervor, daß
man die Absicht hat, nach Manier der Gewerkschaftsböngen die
Frage durch Beschränkung der Teilnehmerzahl und Abstimmung
nach tatsächlich gezahlten Beiträgen organisatorisch abzuwickeln,
anstatt politisch zu entscheiden.

Es ist daher Pflicht aller Mitglieder der I. S. B. (links),
der K. P. D. und der K. A. P., soweit sie auf dem Boden der
dritten Internationale stehen, sich zu einer kommunistischen
Fraktion zusammenzuschließen und zu verlangen, daß jeder
Gau soviel Vertreter entsenden kann, als es seine Mittel gestatten,
damit auf dieser Konferenz nicht nur die Meinung der Bundes-
bürokratie, sondern auch die der Masse der Mitgliedschaft zum
Ausdruck kommt.

Die kommunistischen Fraktionen müssen dafür sorgen, daß
möglichst auf dem Boden der dritten Internationale stehende
Genossen zur Konferenz entsandt werden.

Diese Genossen werden hiermit zu einer Vorbereitungs-
am Samstag, den 4. Dezember, abends 8 Uhr, in Berlin
eingeladen. Nähere Auskunft erhalten die Delegierten gegen
Vorzeigung entsprechender Ausweise in der Arbeiter-Buchhandlung,
Berlin, Annenstraße 1.

Mit revolutionärem Gruß!

Die provisorische Fraktionsleitung der kommunistischen
Funktionen im Internationalen Bund.

„Wir sind ihnen nicht gewichen, obwohl wir mitunter
ihren schwerbeschafften Waffen keine hundert Mann hätten ent-
gegenstellen können. Wir haben als Sozialdemokraten
die Demokratie vor den Kommunisten gerettet —
und die Sozialdemokratische Partei wird sie auch vor der Reaktion
retten! Wir wollen den Erenschwur erneuern am 9. November.
Wir zur jungen deutschen Republik und werden sie schützen mit allen
Kräften.“

Nun wissen die Arbeiter aus „berufenem Munde“, wer
das Vaterland gerettet hat. Allerdings nur vor der Ver-
wirklichung des Sozialismus.

Gewerkschaftliches.

Ein gelber Gewerkschaftsbund der Angestellten.

Reibung: Mit 350.000 Mitgliedern hat der Gewer-
kschaftsbund der Angestellten (G. d. A.) seine Gründung
vollzogen. Der neue Einheitsverband ist entstanden durch
die Verschmelzung der drei alten großen Hamburger,
Leipziger und Breslauer Handlungsgehilfenverbände,
des Angestelltenbundes (früherer Deutscher Privatbeamten-
verein in Magdeburg) und des Vereins Deutscher Kaufleute
in Berlin. In Bundesvorsitzern mit gleichen Rechten wurden
von den mehr als 650 Delegierten Dr. Goernandt,
Magdeburg und der schlesische Landtagsabgeordnete
Schneider-Reipzig gewählt. Der Sitz des Bundes
wird Berlin. Er hat als seine Ziele den freibeitlichen,
sozialen und nationalen Gedanken, den wirtschaftlichen
Wiederaufbau in Gemeinschaft mit den Arbeitgebern unter
Beachtung der Gleichberechtigung von Arbeitgebern und
Arbeitnehmern. Die Sozialisierung lehnt der Gewerkschafts-
bund der Angestellten ab und tritt damit in besondernem
Gegensatz zur Afa (der sozialdemokratischen Arbeitsgemein-
schaft der freien Gewerkschaftsorganisationen der Angestellten-
dem Verschmelzungsgedanken der auf bürgerlichem Boden
stehenden Angestelltenorganisationen absetzend gegenüber
verhält sich der Reichsnationale Handlungsgehilfen-Verband.
Es handelt sich also um einen gelben, konter-
revolutionären Bund der Gewerkschaften!

Die Chemnitzer Bauarbeiter für die 3. Inter- nationale.

Nach einem Referat des Genossen Bachmann über:
„Moskau oder Amsterdam?“ beschloß eine Mitglieder-
sammlung der Chemnitzer Bauarbeiter:

„daß sie auf dem Boden der kommunistischen Internationale
und pricht aus, daß der Kampf für die wirtschaftliche und politische
Freiheit des Proletariats nicht mehr auf nationalem Boden, sondern
nur noch auf internationalem Boden ausgetragen werden kann.“

Sie beurteilt die Schlußphase des „Grundstein“, der in Nr. 45
und 46 in ganz ungeschicklicher und gehässiger Weise die kommunistische
Internationale belächelt. Sie spricht den schärfsten Protest gegen
die Artikel aus und fordert alle Kollegen auf, sich unserem Protest
anzuschließen.“

Eine Niederlage der Silberdinge bei den Berliner Metallarbeitern.

Der Posten eines Bevollmächtigten der Berliner
Ortsverwaltung des Metallarbeiterverbandes steht zur Re-
wahl. Von der rechten U. S. B. ist der bisherige 2. Be-
vollmächtigte Ziska vorgeschlagen, der ausdrücklich auch
als Kandidat der Rechtssozialisten bezeichnet wird. Von
den Linksunabhängigen und Kommunisten ist Poffelt
aufgestellt. In der Generalversammlung kam die ganze
Gewerkschaftspolitik der Rechtsunabhängigen zur Sprache.
So die Abwürgung des Kampfes bei Borfig usw. Nach
langer, grundsätzlicher Debatte wurden für Ziska 243 und
für Poffelt 262 Stimmen abgegeben. Da nach dem
Ortsstatut keiner von beiden die notwendige Stimmzahl
erreicht hat, muß eine Urabstimmung unter den Metallar-
beitern stattfinden. Sie wird auch hier so ausfallen, daß
sie sich die Dickmänner nicht hinter den Spiegel stecken.

== Kapitalistische Wirtschaft. ==

Die russisch-italienischen Handelsbeziehungen.

Der italienische Vertreter in Reval erhielt, laut
„Massaggero“, die Befugnis, Rußland zur Entsendung eines
Delegierten nach Italien zwecks Wiederaufnahme der Handels-
beziehungen einzuladen.

Der „Newyork Herald“ meldet, daß Harding Pressever-
tretern gegenüber sich geäußert habe, Amerika werde ebenso
wie England versuchen müssen, möglichst bald Handelsverträge
mit Rußland abzuschließen. Eine praktische Belämpfung des
russischen Bolschewismus lehnt Harding ab, tritt aber für
eine grundsätzliche theoretische Belämpfung der drohenden
Weltrevolution ein.

Wie das Großkapital seine Gewinne versteckt.

In den Abschlüssen und Veröffentlichungen der groß-
kapitalistischen Unternehmungen herrscht das Bestreben, die
Gewinne in einer Form zu verstecken, die verhindern soll, daß
die Öffentlichkeit übermäßige Gewinne erkennt. Auch des
Anhängers der Sozialisierung will man keine Waffen liefern,
denn sie können auf die Riefengeneration der einzelnen Werke
verweisen und ihre Sozialisierung fordern. Schließlich will
man nicht eine hohe Dividende ausschütten, um der Arbeiter-
schaft bei etwaigen Lohnforderungen entgegenstellen zu können,
daß nur ein mäßiger Gewinn erzielt worden sei. Man
wählt daher andere Mittel, um die Gewinne zur Verteilung
zu bringen, und zwar schreitet man zur Verteilung von
Gratisaktien oder sonstwie zur Kapitalverwässerung.
Die Schloßfabrik I. G. vormals Wilhelm
Schulte, Schlagbaum bei Belbert, verteilt für das
abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 20 Prozent
gegen 15 Prozent im Vorjahr. Außerdem wird das Kapital
von 1,5 Millionen Mark verdoppelt, und zwar erhält jeder
Aktienbesitzer eine Gratisaktie, die ab 1. Juli 1920
dividendenberechtigt ist. Hierbei ist noch zu bemerken, daß
schon im vergangenen Jahr Gratisaktien in
Höhe von 250.000 Mark ausgegeben wurden.

Die Eisenbahn-Verkehrsmittel I. G. Berlin macht ihren
Aktionären ein ähnliches Geschenk indem sie ihnen Kurse von
200 anbietet, die ab 1. April 1920 dividendenberechtigt sind.
Der Börsenkurs steht auf 720. Also ein haarer Gewinn
von 520 Prozent gleitet in die Taschen der Aktionäre.

Auch die Aktionäre der Rheinischen Stahlwerke,
Duisburg-Reiderich können sich nicht über ein schlechtes
Geschäftsjahr beklagen. Sie erhalten eine Dividende von
20 Prozent gegen 6 Prozent im Vorjahr. Außerdem sind
umfangreiche Abschreibungen und Rückstellungen vorgenommen
worden und zwar tauchen zum ersten Mal in der Bilanz für
1919/20 folgende Konten mit nachstehenden Summen auf:
Bergschäden-Reserve 1 Million Mark
Erfolgleistungskonto 5 Millionen
Bauschere 8
Spezialreserve 5
Jubiläumstiftung 5

Der Aufsichtsrat erhält für seine aufstrebende Tätigkeit
674.000 Mark gegen 72.000 Mark im Vorjahr.

Diese Zahlen bilden eine fahische Inkarnation zu dem
von den großkapitalistischen Kapitalisten immer wieder heraus-
gehobenen Satz, daß die Hoffnungen der Arbeiter die
Lebensfähigkeit der Industrie bedrohen.

Die Arbeiterversorgungsgenossenschaft, Reichsverband
Nr. 34, (111) in Halle, verlangt nach einer Mitteilung der „D.“
die anschließende Dividende von 40 Prozent, während sie schon
im Vorjahr 23 Prozent zur Ausschüttung gebracht hatte.

Genossen! Beuhlt die Dickmänner!

Aus der Partei.

An die weiblichen Parteitage-Delegierten!

Aus besonderen Gründen erscheint es notwendig, die Vorbesprechung der weiblichen Parteitage-Delegierten, die für den 3. Dezember abends festgesetzt war, auf einen anderen Tag zu verschieben, der noch im Laufe des Parteitages durch Vereinbarung mit den Genossinnen bestimmt werden soll.

Die Tagesordnung der Frauenausschusses, die am 3. Dezember im Lehrervereinshaus stattfinden soll, wurde wie folgt festgesetzt:

1. Unter Arbeitsprogramm für die Frauenagitation. Referentinnen: Bertha Braantahl, Bertha Sturm.
2. Diskussion.
3. Die Frau in der Verteidigung und im Aufbau Sowjet-Russlands. Referentin: Clara Zetkin.

Das provisorische Komitee für „Frauenagitation“ der U. S. P. D. und K. P. D.

Kofales.

Breslau, den 1. Dezember 1920.

Wesen der Religion.

Aus ist alle Religion nichts anderes als die phantastische Widerspiegelung in den Köpfen der Menschen, derjenigen äußeren Mächte, die ihr alltägliches Dasein beherrschen, eine Widerspiegelung, in der die irdischen Mächte die Form von überirdischen annehmen. In den Anfängen der Geschichte sind es zuerst die Mächte der Natur, die diese Widerspiegelung erfahren. Aber bald treten neben den Naturmächten auch gesellschaftliche Mächte in Erscheinung, Mächte, die dem Menschen ebenso fremd und im

Anfang ebenso unerklärlich gegenüberstehen, wie die Naturmächte selbst. Wenn die Gesellschaft durch Besitzergreifung und planvolle Handhabung der gesamten Produktionsmittel sich selbst und alle ihre Mitglieder aus der Knechtung befreit hat, in der sie gegenwärtig gehalten werden, durch diese von ihnen selbst produzierten, aber ihnen als übermächtige fremde Macht gegenüberstehenden Produktionsmittel, wenn der Mensch also nicht mehr bloß denkt, sondern auch lenkt, dann erst verschwindet die letzte fremde Macht, die sich jetzt noch in der Religion widerspiegelt, und damit verschwindet auch die religiöse Widerspiegelung selbst, aus dem einfachen Grunde, weil es dann nichts mehr widerspiegeln gibt. (Friedrich Engels.)

Vereinigte Kommunistische Partei Deutschlands, Ortsgruppe Breslau.

In der am Montag im Sanssouci stattgefundenen gemeinsamen Mitgliederversammlung der U. S. P. D. und K. P. D. wurde die Verschmelzung zur Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands, Sektion der dritten Internationale, Ortsgruppe Breslau, vollzogen.

Wohnungsordnung für die Stadtgemeinde Breslau.

Die von den Breslauer städtischen Körperschaften beschlossene Wohnungsordnung tritt, nachdem sie die Genehmigung des Regierungspräsidenten gefunden hat, am 1. Dezember d. J. in Kraft. Sie umfaßt das gesamte Gebiet des Wohnwesens, läßt eingangs den Begriff „Wohnung“ im allgemeinen, nicht Bestimmungen zum Schutze künstlerisch oder geschichtlich wertvoller Gebäude vor und stellt im § 13 Grundsätze für die Bemessung des Mindestbedarfs an Wohn- und Schlafräumen auf. In diesem, wohl dem wichtigsten Abschnitt der Verordnung wird ausgeführt, daß die Benutzung von Wohnungen beauftragt und unter Umständen verboten werden kann, wenn ihre Belegung den gesundheitlichen oder sittlichen Anforderungen zuwiderläuft, insbesondere, wenn in den Wohn- und Schlafräumen einschließlich der Küche auf jedes zur Familie des Haushaltungsvorstandes

gehörige Mitglied von mehr als 12 Jahren nicht mindestens 20 cbm Luftraum und 8 qm Bodenfläche, sowie auf jedes zur Familie gehörige Kind unter 12 Jahren nicht mindestens 10 cbm Luftraum und 4 qm Bodenfläche kommen, oder, wenn die über 12 Jahre alten, nicht in Ehegemeinschaft lebenden Personen nicht nach dem Geschlechte getrennt in besonderen Räumen schlafen. Diese Vorschriften sind bei der Aufnahme von Familienmitgliedern beiderlei Geschlechts (Dienstboten, Schlafgänger, Zimmervermieter usw.) zu beachten. Sie werden ergänzt und verschärft durch die im § 16 enthaltene Bestimmung, daß die Benutzung von Räumen, die Familienmitgliedern zugewiesen sind, verboten werden muß, wenn diese, abgesehen von Ehepartnern oder Kindern unter 12 Jahren, nicht nach dem Geschlechte getrennt in verschiedenen Räumen untergebracht werden, wenn der Zugang zu ihren Schlafräumen durch Schlafräume der Familie des Vermieters oder der Familienmitglieder des anderen Geschlechts führt und wenn ihre Schlafräume der Familie des Vermieters und Familienmitglieder des anderen Geschlechts in zweckmäßiger Weise dauernd abgeschlossen sind.

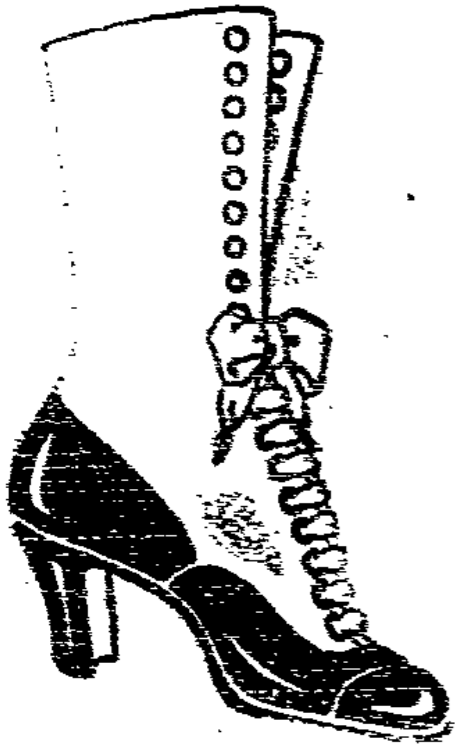
Im übrigen gilt für die Aufnahme von Zimmermieten, Einliegern und Schlafgängern, daß diese binnen 3 Tagen dem Wohnungsamte schriftlich oder mündlich anzugeben ist. In gleicher Weise ist Anzeige zu erstatten, wenn ein Wechsel eintritt hinsichtlich des Familienstandes, des Haushaltsvorsandes, der Zahl der Familienmitglieder, des Alters oder des Geschlechts der Familienmitglieder, der Benutzung, Zahl oder Größenverhältnisse der in Betracht kommenden Räume.

Zur Nachahmung.

Genosse Blacha hat in der Betriebswerkstatt Märktisch-Freiburger Bahnhof für die Hinterbliebenen des ermordeten Genossen Demich eine Weihnachtsfeier veranstaltet, die 25.50 Mk. ergab. Zur Nachahmung empfohlen!

Stohlen

für gewerbliche Kleinbetriebe siehe Inserat in heutiger Nummer. Verantwortlich für innere Politik, Räte, Partei, Wirtschaft, Familien, Provinziales und Lokales: Dagobert Lubinski; für äußere Politik (Internationales): Erich Kunik; für Inserate: Fritz Ullrich. Druck: Buchdruckerei Büffel & Danzigel, sämtlich in Breslau.



Was die Kunden heute suchen finden sie bei uns

Tanz- und Abendschuhe
Lockschuhe für die Straße
Fester Schuhwerk für kalte Winter
Warme, mollige Hauschuhe



Ohlauerstr. 5/6.



Durch rechtzeitigen Einkauf sind wir in der Lage unsere Kunden mit guten und modernen Schuhen sehr preiswert zu bedienen. Überzeugen Sie sich!

Stadttheater.
Wannoch 6 Uhr:
Grillen und Heide.
Schauspielhaus.
Wannoch 7 1/2 Uhr:
Strawpeter.
Wannoch 7 1/2 Uhr:
Schwarzwald.
Opernhaus.
Wannoch 8 1/2 Uhr:
Hoffmann.
Wannoch 7 1/2 Uhr:
Schnee.

Über-Bayern
Gartenstr. 67
Tägliche
die erfindlichen
Oberlandler
Innere, Sonntag, Markt.
St. Hubertus-
Salle
Wannoch 7 1/2 Uhr:
Hoffmann.
Wannoch 7 1/2 Uhr:
Schnee.

Sinowjew
Die Weltrevolution und die III. Internationale
(Urtat der Moskauer Parteitagrede)
Preis 75 Pf. (Kopierpreise und Ortsgruppen 33 1/2%, Rabatt)
Bestellbestellungen (Portoersparnis) sofort an
Schlesische Arbeiter-Zeitung, Breslau
Versand per Nachnahme **Nikolaistraße 49-50** Versand per Nachnahme

Frauen+
Wenn alles verfaßt, dann nehmen Sie bei **Periodenlösung** und Unregelmäßigkeiten meine taufendfach bewährte Präparate.
Preis Mk. 17. u. 25. -
Siele gratis. Dankeschön.
Herzweg empfohlen.
Gummwaren
für Damen und Herren.
Elastische, Irrigatorien.
Eis- u. Messingwaren.
Katalog gegen Einsendung von Mk. 1.-
Jan A. Gebauer
Breslau 6, No.
Deutzer Straße 1, II.
Tel. 312-313, 314, 315.

Achtung! Wo?
trudt man seine und geht. **Alles wie ganz** Berücksichtigung an billigen und vorzuziehenden? Bei **H. Kluge**, Neumarkt 12, I. u. II. Etg.
Kranke
Krankheiten, Haut- und Geschlechtskrankheiten behandelt mit Erfolg. Viele freiwillige Anerkennungen von angeheilten Patienten.
Wissenschaftl. Franz. Joschke, Feldestr. 72, II. Etg. (Hilf. 122) 9-1, 3-7, Sonntags 9-12.
1 Mein. leeres Zimmer
(Fürstl. Hof) von Genossen gesucht. Offerten an **Albrecht**, Expedient dieser Zeitung.

LIEBICH
Theater
Tägliche 7 1/2 Uhr:
der große Erfolg des komisch. Programms.

St. Hubertus-
Salle
Wannoch 7 1/2 Uhr:
Hoffmann.
Wannoch 7 1/2 Uhr:
Schnee.

Reise für Kleingewerbliche Betriebe.
1. Vom 1. bis 31. Dezember 1920 werden die Delegiertenkommissionen 15 und 16 entsandt. Einheiten sind zu entsenden.
2. Der Delegiertenkommissionen mit der höchsten Mitgliederzahl mit der höchsten Überzahlung am 2. Januar 1921 an den Ort für die Wahlversammlung einzuliegen.
Der Registrator.

Gottesberg.
König! Gesungen der U. S. P. D. und K. P. D. 5 Uhr jeden Sonntag, abends 8 Uhr im Vereinslokal der „Schlesischen Arbeiter-Zeitung“, bei Frau Otto, Sandberger Straße.
Bildungsabende
für die Frauen werden abends, regelmäßig in der Wohnung und einem anderen Lokal abgehalten!

Wittor u. Zinn
Bekleidungsstücke
kauft:
Max Hadamek,
Brundenburger Str. 2.

Stellungsgesuch
sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. Interessenten an **Gärtel, Gölz, Str. 12.**